

Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1970

Erster Teil: Bericht über die Tätigkeit der Anstalt

erstattet von Dr. A. W. RUTTNER

1. Allgemeines
2. Personelles: a) Veränderungen im Personalstand, b) Personalstand zu Ende des Jahres 1970, c) Ehrungen
3. Rechtliches
4. Geologische Aufnahmearbeit
5. Angewandte Geologie: a) Lagerstätten und Bergbau, b) Erdöl, c) Baustoffe, Steinbruchkartei, d) Hydrogeologie, e) Baugeologie
6. Laboratorien und technische Arbeitsbereiche: a) Chemie, b) Mikropaläontologie, c) Sedimentpetrographie, d) Palynologie, e) Photogeologie, f/g) Technische Arbeiten, h) Zeichenabteilung, Reproduktion, Kartensammlung
7. Administrative Arbeitsbereiche: a) Gebarung, b) Vermietungen, c) Dienstwagen
8. Geologie und Öffentlichkeit: a) Verlag, b) Bibliothek, c) Museum
9. Reisen, Besuche, Teilnahmen
10. Personalvertretung
11. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des geologischen Arbeitskreises

1. Allgemeines

Im abgelaufenen Jahr sind zwei hochverdiente Mitglieder der Geologischen Bundesanstalt in den dauernden Ruhestand getreten: Techn. Oberinspektor JULIUS KERSCHHOFER (am 30. September 1970) und Chefgeologe Dr. WILHELM PRODINGER (am 31. Dezember 1970).

JULIUS KERSCHHOFER gehörte seit dem 1. Dezember 1938 dem Verbands unserer Anstalt an, zunächst als „technische Hilfs- und Kanzleikraft“ der Erdölabteilung, bald aber dank seiner Fähigkeiten und seiner Persönlichkeit als technische Seele dieser wichtigen Abteilung. Nach Ende des 2. Weltkrieges erwarb er sich durch seinen persönlichen Einsatz bei der Sicherstellung der verlagerten Archiv- und Bibliotheksbestände der Anstalt große Verdienste. In der Nachkriegszeit übernahm er sämtliche reproduktionstechnischen Arbeiten und ab 1. Jänner 1955 die Leitung der Zeichen- und Kartenabteilung der Geologischen Bundesanstalt, eine Funktion, die er bis zu seiner Pensionierung ausübte. Während dieser 16 Jahre erschienen 20 geologische Buntdruckkarten, deren hervorragendes technisches Niveau das Können KERSCHHOFERS auf dem Gebiete der Reproduktion farbiger geologischer Karten unter Beweis stellen. Dazu kamen noch unzählige Schwarz-Weiß- und Klischee-Illustrationen für die Veröffentlichungen der

Geologischen Bundesanstalt. Seine letzten Werke, die geologische Karte der westlichen Defreggen-Gruppe und die geologische Karte des Wolfgangsee-Gebietes, sind eben im Druck.

Chefgeologe Dr. WILHELM PRODINGER kam am 2. Mai 1952 schon als anerkannter Fachmann für die analytische Chemie an die Geologische Bundesanstalt. Er betreute zunächst unter Dipl.-Ing. KARL FABICH und ab 1962 allein das Chemische Laboratorium der Geologischen Bundesanstalt. Eine große Zahl von Silikat-, Erz- und Wasseranalysen zeugen von dem weiten Betätigungsfeld W. PRODINGERS. Als überzeugter Anhänger der konventionellen Analytik pflegte PRODINGER die weithin anerkannte Tradition unseres Hauses. Er entwickelte neue Verfahren, vor allem hinsichtlich der Verwendung organischer Fällungsmittel in der quantitativen Analyse und verfaßte zwei Standardwerke der analytischen Chemie.

J. KERSCHHOFER und W. PRODINGER hinterlassen empfindliche Lücken innerhalb der Geologischen Bundesanstalt. Wir wünschen ihnen noch viele frohe Tage eines angenehmen Ruhestandes.

Als Nachfolger J. KERSCHHOFERS übernahm Diplomgraphiker OTTO BINDER am 1. Oktober 1970 die Leitung der Zeichenabteilung.

Das Chemische Laboratorium wird ab 1. Jänner 1971 von Frau Dr. S. SCHARBERT betreut, die am 15. Mai vom UNESCO-Kurs als Mineralogin und Chemikerin in den Personalstand der Geologischen Bundesanstalt übernommen wurde.

Chefgeologe Dr. H. HOLZER kehrte von seiner zweijährigen sehr erfolgreichen Expertentätigkeit aus Persien zurück und trat am 1. Oktober seinen Dienst an der Geologischen Bundesanstalt wieder an. Der Dienstposten Dr. HOLZERS war vom 2. März bis 30. September von Dr. P. THEYER besetzt.

Dipl.-Ing. K. NEUWIRTH war weiterhin für die Uranprospektion beurlaubt. An seine Stelle trat ab 15. Februar Herr Dr. F. FEHLEISEN.

Der 6. und letzte UNESCO-Postgraduate Kurs wurde am 14. Mai abgeschlossen.

Die 11. Austauschsitzung im Rahmen des österreichisch-tschechoslowakischen Abkommens fand vom 13. bis 16. April in Prag statt; die 2. Austauschsitzung über wissenschaftliche Zusammenarbeit mit dem Zentralamt für Geologie der VR Ungarn wurde vom 31. August bis 1. September in Wien abgehalten.

Von besonderer Bedeutung war die Teilnahme des Chefgeologen Dr. H. STRADNER an der 13. Forschungsfahrt des Tiefbohrschiffes *Glomar Challenger* im Rahmen des "Deep Sea Drilling Project" der Vereinigten Staaten von Amerika. Während dieser zweimonatigen Forschungsarbeit wurden im Mittelmeer an 15 Standorten im ganzen 28 Bohrungen niedergebracht, welche äußerst wertvolle und zum Teil sehr überraschende Ergebnisse erbrachten.

An der tektonischen Karte von Europa und an der tektonischen Karte der Karpatho-Balkanischen Assoziation wurde aktiv mitgearbeitet (P. BECK-MANNAGETTA, S. PREY).

Über die Arbeiten für einen Aufstellungsort des Synchrotrons (CERN) gibt ein Abschlußbericht Auskunft (H. KÜPPER).

Am 22. Dezember 1970 vollendete Bergrat Dr. HEINRICH BECK sein 90. Lebensjahr. Die Verdienste HEINRICH BECKS für die geologische Erforschung Österreichs wurden in Anwesenheit des Jubilars im Rahmen einer Geburtstagsfeier entsprechend gewürdigt.

2. Personelles

2a. Veränderungen im Personalstand:

Name	Wirksamkeit	Veränderung	Min.-Erlaß
GRILL, Dr. RUDOLF	1. 1. 1970	Verleihung Berufstitel „Hofrat“	93.607-I/1/69
FEHLEISEN, Dr. FRIEDRICH	15. 2. 1970	Einstellung als VB. i. wiss. Dienst	100.588-1/70
THEYER, Dr. PETER	2. 3. 1970	Einstellung als VB. i. wiss. Dienst	150.389-I/1/69
NEUWIRTH, Dipl.-Ing. KURT		Verlängerung des Karenzurlaubes	146.479-I/1/69
SCHARBERT, Dr. SUSANNA	15. 5. 1970	Verlängerung des Dienstverhältnisses auf unbest. Zeit (Übernahme in den Personalstand der Geol. B.-A.)	113.665-1/70
MATURA, Dr. ALOIS	1. 7. 1970	Ernennung z. prov. wiss. Assistenten	146.478-1/70
STRADNER, Dr. HERBERT		Sonderurlaub für Teilnahme an wiss. Forschungsfahrt des amerik. Tiefseebohrschiffes „D/V Glomar Challenger“ v. 13. August bis 6. Oktober 1970	118.899-1/70
SCHERMANN, Dr. OTMAR		Karenzurlaub für Studienreise nach Ostgrönland (Prospektion von Kristallengebieten) v. 20. Juni bis 25. August 1970	109.639-1/70
MATURA, Dr. ALOIS	6. 8. 1970	Definitivstellung als wiss. Assistent	121.196-1/70
KERSCHHOFER JULIUS	30. 9. 1970	Versetzung in den dauernden Ruhestand	824.012-Pers./70
THEYER, Dr. PETER	30. 9. 1970	Beendigung des Dienstes an der Geol. B.-A.	
GELLNER JOSEF	1. 10. 1970	Einstellung als VB I/e	850.811-Pers./70
BINDER OTTO	1. 10. 1970	Einstellung als VB I/b-SV	850.487-Pers./70
HOLZER, Dr. HERWIG	1. 10. 1970	Dienstantritt nach Karenzurlaub	126.812-Fd. A/70
PRODINGER, Dr. WILHELM	31. 12. 1970	Übertritt in den dauernden Ruhestand	130.486-1/70

2 b. Personalstand zu Ende des Jahres 1970 (unter Berücksichtigung der Amtstiteländerung gemäß § 6 Abs. 1 GÜG 1947 in der Fassung der 1. Gehaltsüberleitungsgesetz-Novelle 1970, BGBl. Nr. 243/1970).

Direktor:

RUTTNER, Dr. phil. ANTON

Wissenschaftlicher Dienst

Chefgeologen:

GRILL, Hofrat Dr. phil. RUDOLF (Erdölgeologie)
ANDERLE, Dr. phil. NIKOLAUS (Geolog. Landesaufnahme, Hydrogeologie)
PREY, Dr. phil. SIEGMUND (Geolog. Landesaufnahme)
BECK-MANNAGETTA, Dr. rer. nat. PETER (Geolog. Landesaufnahme)
WEINHANDL, Dr. phil. RUPERT (Geolog. Landesaufnahme)
WIESBÖCK, Dr. rer. nat. IRMENTRAUT (Steinbruchkartei)
WOLETZ, Dr. rer. nat. GERDA (Sedimentpetrographie, Schriftleitung)
PLÖCHINGER, Dr. phil. BENNO (Geolog. Landesaufnahme)
HOLZER, Dr. phil. HERWIG (Bergbau und Lagerstätten, Photogeologie)
OBERHAUSER, Dr. phil. RUDOLF (Geolog. Landesaufnahme, Mikropaläontologie)
STRADNER, Dr. phil. HERBERT (Mikropaläontologie, Elektronenmikroskopie)
GATTINGER, Dr. phil. TRAUGOTT (Hydrogeologie, Baugeologie)

Wissenschaftlicher Rat:

THIELE, Dr. phil. OTTO (Geolog. Landesaufnahme)

Wissenschaftlicher Oberkommissär:

FUCHS, Dr. phil. GERHARD (Geolog. Landesaufnahme)

Wissenschaftliche Kommissäre:

FUCHS, Dr. phil. WERNER (Geolog. Landesaufnahme, Mikropaläontologie)
BAUER, Dr. phil. FRANZ (Geolog. Landesaufnahme, Bergbau und Lagerstätten)
MATURA, Dr. phil. ALOIS (Geolog. Landesaufnahme)
BOROVICZENY, Dr. phil. FRANZ (Geolog. Landesaufnahme, Hydrogeologie)
JANOSCHEK, Dr. phil. WERNER (Geolog. Landesaufnahme, Hydrogeologie)
SCHNABEL, Dr. phil. WOLFGANG (Geolog. Landesaufnahme)

Vertragsbedienstete im wissenschaftlichen Dienst:

SIEBER, tit. ao. Univ.-Prof. Dr. phil. RUDOLF (Sammlungen, Megapaläontologie)
SCHERMANN, Dr. phil. OTMAR (Geolog. Landesaufnahme, Bergbau und Lagerstätten)
DRAXLER, cand. phil. ILSE (Palynologie)
SCHARBERT, Dr. phil. SUSANNA (Chemisches Laboratorium, Petrographie)

Administrativer Dienst

Kartensammlung und Kartographische Abteilung:

BINDER OTTO, VB.
ZACK IRIS, techn. Rev.
ROEDER ADOLF, VB.
MUNDSPERGER PETER, VB.

Kanzleileitung und Kanzlei:

DENK HANS, FachOInsp.
HORVATH HEDWIG, Kzl.OOffzl.

Bibliothek:

DAMISCH DOROTHEA, VB.

Verlag:

HUBER JOSEF, OKtrl.

Erdölabteilung:

ZACEK JOSEF, Fachinspektor
BLÜMERT LEOPOLDINE, VB.

Museum:

FRIESS FRIEDRICH, OOffzl.
GELLNER JOSEF, VB.

Laboratorien:

STRÖMER FRANZ, Fachinspektor, Dünnschliffe
STRÖMER LEOPOLD jun., VB., Dünnschliffe
MORTH JOHANN, OLaborant, Schlämmlabor.
UHER GISELA, VB., Schlämmlabor.
BÖHM OTTO, techn. OOffzl., chem. Labor. und Elmlabor, Chauffeur
BAUER KARL, VB., Pollenanalytisches und Sedimentpetrograph. Labor.

Telephondienst und Portier:

SCHAFFER KARL, OAmtswart

Tischlerei:

STRÖMER LEOPOLD sen., VB.
HAMBERGER ADALBERT, VB.

Chauffeur:

ROTTER KARL, VB.

Heizer und Gartenbetreuung:

MÖRZINGER ERNST, VB.

Reinigungsdienst:

MORTH STEPHANIE, VB.
GEHRES KATHARINA, VB.
SCHOBER ANNA, VB.
ZIMMERMANN CHRISTINE, VB.

2 c. Ehrungen:

Am 14. Jänner 1970 konnte Herrn Chefgeologen Dr. RUDOLF GRILL die Urkunde zur Verleihung des Berufstitels „Hofrat“ überreicht werden (Entschließung des Bundespräsidenten vom 19. Dezember 1969).

Bei der Aufzählung jener Persönlichkeiten, die anlässlich des 120jährigen Bestandes der Geologischen Reichs- bzw. Bundesanstalt zu Korrespondenten der Geologischen Bundesanstalt ernannt wurden, ist uns ein äußerst bedauerliches Versehen unterlaufen. Der Liste ist hinzufügen:

Herr Dr. H. STOWASSER, Mödling.

Wir bitten, dieses Versehen entschuldigen zu wollen.

3. Rechtliches

Keine Meldungen.

4. Geologische Aufnahmearbeit

Das Übersichtskärtchen (Abb. 1 auf Seite A 18—A 19 gibt einen Überblick über die geologische Kartierungsarbeit der Geologischen Bundesanstalt im Jahre 1970. Dem Kärtchen ist zu entnehmen, daß die Neuaufnahme von 20 Blättern der geologischen Karte 1 : 50.000 schon weitgehend fortgeschritten ist und daß 4 Blätter der geplanten geologischen Karte 1 : 200.000 nahe ihrer Drucklegung stehen.

Die fett gedruckten Ziffern beziehen sich auf die Aufnahmeberichte der Mitglieder und auswärtigen Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt. Die geographische Anordnung der einzelnen Arbeitsgebiete zeigt, daß sich immer mehr Arbeitsgruppen für ein bestimmtes Kartenblatt oder für ein bestimmtes geologisch definiertes Gebiet bilden.

22 Mitglieder und 14 auswärtige Mitarbeiter der Geologischen Bundesanstalt arbeiten an folgenden Kartierungsprojekten:

1. **Böhmische Masse**: Fortführung der Arbeiten im niederösterreichischen Waldviertel durch eine siebenköpfige Arbeitsgruppe (F. BOROVICZÉNY, 5, G. FUCHS, 10, A. MATURA, 17, S. SCHARBERT, 29, O. SCHERMANN, 30, 31, B. SCHWAIGHOFER, 36, und O. THIELE, 38).

2. **Molasse**: Südrand der Böhmisches Masse zwischen den Flüssen Erlauf und Melk sowie am Eingang der Wachau (W. FUCHS, 12); Quartär des unteren Ennstales (D. VAN HUSEN, 14).

3. **Helvetikum, Flysch- und Klippenzone**: Dornbirner Ach-Tal, Detailkartierung für eine Karte 1 : 25.000, (OBERHAUSER, 19); Gebiet von Unterach südlich des Attersees für die geologische Karte des Wolfgangsee-Gebietes (S. PREY, 23); Umgebung des Leopold-Buch-Denkmal und das Gebiet von Ybbsitz (W. SCHNABEL, 34, 35); Ostrand des Wienerwaldes (S. PREY, 24).

4. **Nördliche Kalkalpen**: Detailkartierung am Westrand der Osterhorngruppe (M. SCHLAGER, 32); Wolfgangsee-Gebiet, Nachtragskartierung für die Karte 1 : 25.000 (B. PLÖCHINGER, 21); Jura- und Kreideprofile in den Weyrer Bögen (H. SUMMESBERGER, 37, und H. KOLLMANN, 16); Quartär des Ennstales (D. VAN HUSEN, 14); Südrand des Toten Gebirges (W. JANOSCHEK, 15); Raum Windischgarsten (S. PREY, 25); Gebiet nördlich von Mariazell (F. BAUER, 2); Detailkartierung des Anninger (B. PLÖCHINGER, 22).

5. **Grauwackenzone**: Detailkartierung des Kitzbühler Horns (F. FEHLEISEN, 9).

6. **Tauernfenster**: Gebiet des Zillertales (G. MORTEANI, 18, P. RAASE, 27, O. SCHMIDEGG, 33, O. THIELE, 39); Malta- und Pöllatal (CH. EXNER, 7).

7. **Semmering**: Detailkartierung für eine Wanderkarte des Semmering-Gebietes 1 : 25000 (A. TOLLMANN, 41).

8. **Rechnitzer Schieferinsel**: Gebiet Hirschenstein—Geschriebenstein nördlich von Rechnitz (A. PAHR, 20).

9. **Ostalpines Kristallin**: Silvretta (F. BOROVICZÉNY, 6); Koralpe (P. BECK-MANNAGETTA, 4); Ergänzungen im Nordteil des Blattes Neumarkt (A. THURNER, 40); Übersichtsbegehungen im Gebiet westlich von Aspang für die Karte 1 : 200.000 (G. FUCHS, 11).

10. Karawanken: Ergänzungen im Gebiet südlich von Villach (N. ANDERLE, 1); Loibltal südlich von Ferlach (S. PREY, 26); Perm-Trias-Profile des Südstammes in der weiteren Umgebung von Zell-Pfarre (G. RIEHL-HERWISCH, 28); Tonalitgneis östlich der Vellach (CH. EXNER, 8); Südstamm der Ostkarawanken (F. BAUER, 3).

11. Steirisches und Wiener Becken: Nordrand des östlichen steirischen Beckens im Raum Hartberg—Friedberg—Oberschützen (R. WEINHANDL, 42); Tertiär und Quartär des südlichen Wiener Beckens und des Gebietes des Neusiedler Sees für die Karte 1 : 200.000 (R. GRILL, 13).

Für die Geologische Karte von Österreich 1 : 200.000 wurden kompilatorische Arbeiten auf den Blättern Chur-Glurns-Nord (Feldkirch—Landeck, R. OBERHAUSER), Innsbruck-Nord (O. SCHMIDEGG, H. BÖGL), Salzburg-Süd (B. PLÖCHINGER), Salzburg-Nord (S. PREY), Klagenfurt-Nord (K. METZ), Graz-Nord (H. FLÜGEL) sowie auf den Blättern Wien-Preßburg-Süd und Wien-Preßburg-Nord (R. GRILL) durchgeführt.

Die geologisch-geotechnische Karte des Schwepochtales—Lindkogelgebietes (1 : 10.000) und die hydrogeologische Karte von Österreich (1 : 1,000.000) sind im Druck erschienen.

In Druck gegeben wurde eine geologische Karte des Wolfgangsee-Gebietes (1 : 25.000) und eine geologische Karte der westlichen Defregger Alpen (1 : 25.000).

5. Angewandte Geologie

5 a. Lagerstätten und Bergbau

(Dr. A. W. RUTTNER, Dr. H. HOLZER)

Am 1. Oktober 1970 übernahm Chefgeologe Dr. H. HOLZER, aus Persien zurückgekehrt, wieder die Leitung der Abteilung Lagerstätten und Bergbau. Als Ersatzmann für den beurlaubten Dipl.-Ing. K. NEUWIRTH wurde außerdem am 15. Jänner 1970 Dr. F. FEHLEISEN an die Geologische Bundesanstalt berufen. Damit war zu Ende des Jahres 1970 die Abteilung wieder voll besetzt. Außer den beiden Genannten befaßten sich auch A. W. RUTTNER, O. SCHERMANN, A. MATURA und F. K. BAUER mit Fragen, die Lagerstätten und Bergbau in Österreich betreffen.

Die Geologische Bundesanstalt war im Berichtsjahr an zwei größeren Prospektionsunternehmungen maßgeblich beteiligt: An einer Uran-Prospektion im Kupferbergbau Mitterberg und an der geologischen Bearbeitung der Bohrungen im Bereich des alten Bergbaues Röhrebühel bei Kitzbühel.

Der Kupferbergbau Mitterberg wurde gemeinsam mit Angehörigen der Bergbau- und Mineralgesellschaft Pryssok & Co. K. G. (Dipl.-Ing. K. NEUWIRTH und Dr. SOMMER) und der Lehrkanzel für Geologie und Lagerstättenlehre der Montanistischen Hochschule Leoben (Dipl.-Ing. WALSER) durch O. SCHERMANN und A. MATURA radiometrisch aufgenommen. Eine Uran-Vererzung wurde in der sogenannten „violetten Serie“ der oberen Grauwackenzone festgestellt; die Untersuchungen sollen obertags im Jahre 1971 fortgesetzt werden.

Im Gebiet des Röhrebühels wurden von der südafrikanischen Bergbaugesellschaft Union Corporation eine Bohrung am Westende des alten Bergbaues und eine zweite am Westhang des Kitzbühler Hornes niedergebracht. Die letztere sollte die Frage klären, ob östlich des Tales der Kitzbühler Ache eine Fortsetzung der Vererzungszone zu erwarten ist. Die Kerne beider Bohrungen wurden gemeinsam mit dem Chefgeologen der Union Corporation, Dr. J. WIEBOLS, und mit Professor Dr. O. SCHULZ (Innsbruck) bearbeitet. Auf Grund der daraus gewonnenen Seriengliederung führte F. FEHLEISEN eine Detailkartierung des West- und Nordhanges des Kitzbühler Hornes

durch. Leider mußten die Untersuchungen wegen des Widerstandes des „Vereins zum Schutz der Landschaft und der heimischen Wirtschaft“ und der Tiroler Landesregierung abgebrochen werden, bevor das Ziel der Untersuchungen erreicht war. Über die bisherigen geologischen Ergebnisse berichtet F. FEHLEISEN in seinem Aufnahmebericht (9). Die Bohrkerns sind in der Geologischen Bundesanstalt verwahrt.

Abgesehen von diesen beiden Prospektionsunternehmungen wurden folgende Lagerstätten bearbeitet:

Blei-Zinklagerstätten der Karawanken (F. K. BAUER)

Blei-Zinklagerstätten des Grazer Paläozoikums (Bericht für die Oberste Bergbehörde, H. HOLZER)

Antimonitbergbau Schlaining (Freifahrung des südlichen Grubenfeldes, Planung von Tiefbohrungen, H. HOLZER)

Gipslagerstätte Lessern (H. HOLZER)

Gipsbergbau Preinsfeld (H. HOLZER, F. K. BAUER, O. SCHERMANN)

Quarzite im Raume Haßbach (Begutachtung für die Berghauptmannschaft Wien im Hinblick auf § 3 B. G., O. SCHERMANN)

Sande im Raume St. Georgen an der Gusen und Steyregg (Begutachtung für die Berghauptmannschaft Salzburg im Hinblick auf § 3 B. G., O. SCHERMANN).

Außerdem wurden die Bergbaue Niederfladnitz und Rabenwald befahren.

Anläßlich eines von Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie einberufenen Informationsgespräches über die Neufassung des Berggesetzes wurde von A. W. RUTTNER ein Referat über die Bedeutung von Lagerstätten mineralischer Rohstoffe in Österreich gehalten, wobei besonders auf den Fall Röhrebühel eingegangen wurde.

O. SCHERMANN nahm während eines Karenzurlaubes an einer Prospektions-Expedition in Grönland teil. H. HOLZER verfaßte mehrere Berichte über Erzvorkommen in Persien und einen Aufsatz über „Ancient Copper Mines in the Veshnovoh Area, West-Central Iran“ für die *Archaeologia Austriaca*.

5 b. Erdöl

(Hofrat Dr. R. GRILL)

Die Erdöl- und Erdgasreserven Österreichs belaufen sich nach den per 31. Dezember 1970 durchgeführten Berechnungen und Schätzungen auf rund 27,9 Mio. t gewinnbare Erdölreserven und rund 12,9 Mrd. Nm³ gewinnbare Erdgasreserven. Diese Zahlen beziehen sich auf die Summe der sicheren und wahrscheinlichen Vorräte. Die möglichen Reserven werden zahlenmäßig nicht ausgewiesen. Das mit der Erdölproduktion anfallende Erdölgas wird sich in den nächsten Jahren auf etwa 560 Mio. Nm³ jährlich belaufen.

Die Produktion des Jahres 1970 betrug 2,798.237 t Erdöl und 1897,4 Mio. Nm³ Naturgas, davon 1229,4 Mio. Nm³ „Trockengas“ (non associatet gas).

Über Wunsch des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie, Oberste Bergbehörde, wurde für einen Bericht an das OECD-Spezialkomitee für Erdöl der auf Österreich bezughabende allgemeine geologische Teil erstellt. Der Berichtersteller wurde zu bergbehördlichen Verhandlungen als Amtssachverständiger zugezogen.

Auch im Berichtsjahr wurden wieder von den laufenden Aufschlußbohrungen der Erdölindustrie zahlreiche Proben für mikropaläontologische Untersuchungen und für die Bohrkernsammlung entnommen.

Für das geologische Kartenwerk wurde vom Berichtersteller und Dr. W. FUCHS ein Entwurf des tertiären Anteils der Blätter 1 : 50.000 Mautern und Krems erstellt. Weiters wurden in diesen Entwurf die angrenzenden Teile der südlich anschließenden Blätter Obergrafendorf und St. Pölten einbezogen. Für die Blätter Wien und Preßburg des geplanten geologischen Kartenwerkes 1 : 200.000 wurden im Berichtsjahr, meist zusammen mit Dr. W. FUCHS und Dr. M. E. SCHMID, Begehungen insbesondere im Wiener Becken südlich der Donau und seinen Randgebieten und im Bereiche des Neusiedler Sees durchgeführt. Darüber unterrichtet im einzelnen der Aufnahmebericht.

5 c. Steinbruchkartei

(Dr. I. WIESBÖCK)

Revision und Ergänzung der Steinbrüche als Unterlagen für die neue Geologische Karte 1 : 200.000, Blatt Wien. Auf Grund der alten Unterlagen der Steinbruchkartei wurden alle Steinbrüche nochmals begangen, die auf den Kartenblättern 1 : 75.000 verzeichnet sind und sich auf das zu untersuchende Gebiet beziehen; das sind die Blätter 4857, 4858, 4956, 4957, 5056, 5057. Dabei wurden die heutigen Besitzverhältnisse geklärt und zum größten Teil geologische Neuaufnahmen gemacht.

5 d. Hydrogeologie

(Dr. T. E. GATTINGER, Mitarbeiter: Dr. F. BOROVICZENY und W. JANOSCHEK)

Im Berichtsjahr wurden die hydrogeologischen Arbeiten im Rahmen der Internationalen Hydrologischen Dekade fortgesetzt. Das Arbeitsprogramm, das in Kontakt mit dem Hydrographischen Zentralbüro, der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal und dem Institut für Hydraulik, Gewässerkunde und landwirtschaftlichen Wasserbau der TH Wien durchgeführt wird, umfaßte weitere Tritium-Untersuchungen im südlichen Wiener Becken.

Nach einigen weiteren Verzögerungen durch drucktechnische Schwierigkeiten konnte die Hydrogeologische Karte von Österreich 1 : 1 Million im Verlag der Geologischen Bundesanstalt herausgegeben werden. Diese Karte ist, wie vorher schon die Geologische und die Lagerstättenkarte gleichen Maßstabes, als gebilligter Fortdruck der im Österreich-Atlas enthaltenen Karte erschienen.

Als nächster Schritt zur Schaffung hydrogeologischer Karten wurde an der Zusammenstellung der Blätter Wien und Innsbruck weitergearbeitet, von oberösterreichischer Seite wurden weitgehende Unterlagen über den oberösterreichischen Anteil der entsprechenden Blätter der Karte 1 : 200.000 zur Verfügung gestellt.

Auf dem Gebiet der internationalen Zusammenarbeit wurde ein Erfahrungsaustausch mit ungarischen Fachleuten im Rahmen des österreichisch-ungarischen Abkommens in die Wege geleitet. Weiters erfolgte die Teilnahme an Beratungen über hydrogeologische Signaturen und Zeichen beim Fachnormenausschuß in Westberlin, woran außer Fachleuten aus Deutschland auch Vertreter der Schweiz und Hollands teilnahmen.

Hydrogeologische Einzelstudien, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden, bezogen sich auf die Thermalwässer von Baden, den Wiener U-Bahn-Bau, die Wasserversorgungsanlagen von Fischamend, das Gebiet der Kräutereinquelle im Salztal, das Einzugsgebiet der Kläfferquelle im Hochschwabgebiet, Grundwasserverunreinigungen im Einzugsgebiet der Brunnen der Tullner Zuckerfabrik sowie der Quellen der Wasserversorgung von Droß b. Krems, wo es zu Typhusfällen gekommen war.

Im Zusammenhang mit wasserrechtlichen Verfahren stand die Teilnahme an Kom-

missionierungen im Gebiet der I. und II. Wiener Hochquellenleitung, die jeweils mit Bundesheerhubschraubern durchgeführt wurden und bei denen es um die Klärung von Schutzgebietsfragen ging.

Ständige hydrogeologische Beratung erfolgte beim Bau des Österreicher-Stollens, eines Ersatzstollens der II. Wiener Hochquellenleitung für eine durch Gebirgsdruck und Hangschub schwer beschädigte Stollenstrecke.

Weitere hydrogeologische Beratungen betrafen das Erholungsgebiet Reidling-Sitzenberg im westlichen Tullnerfeld und das Baugelände bei der Hochschule für Welthandel in Wien.

Eine groß angelegte Untersuchung über Kristallin-Wässer Österreichs wurde mit Geländebegehungen und Probennahmen im Gebiet der Radstätter und der Hohen Tauern eingeleitet.

Über bisherige Ergebnisse der Arbeiten im Wiener Becken wurde im Rahmen der Haus-Referate ausführlich berichtet. Im Juli wurde eine Gruppe von Fachstudenten aus Karlsruhe durch das südliche Wiener Becken geführt. Thema der Exkursion waren hydrogeologische Verhältnisse und technische Einrichtungen von Wasserversorgungsanlagen.

Im Vorarlberger Rheintal wurden intensive hydrogeologische Studien fortgeführt (R. OBERHAUSER), ebenso die Untersuchungen in Kärnten und in der Steiermark (N. ANDERLE).

5 e. B a u g e o l o g i e

(Dr. T. E. GATTINGER, Mitarbeiter: Dr. F. BOROVICZENY und W. JANOSCHEK)

1970 wurden die Arbeiten an der Geotechnischen Karte 1 : 2000 des Wiener Stadtgebietes weitergeführt. Diese Karte stellt eine wesentliche Grundlage für Großbauvorhaben wie z. B. U-Bahn-Bau und Hochwasserschutz-Anlagen dar und wird auf Grund einer Übereinkunft zwischen der GBA und der Magistrats-Abteilung 29 hergestellt.

Eine der wesentlichen baugeologischen Aufgaben bestand in der fachlichen Betreuung beim Bau des Österreicher-Stollens, eines Ersatzstollens der II. Wiener Hochquellenleitung zwischen Scheibbs und Neubruck. Der Bau dieses Ersatzstollens war wegen der durch Gebirgsdruck und Hangschub hervorgerufenen schweren Schäden am ursprünglichen, 60 Jahre alten Leitungsstollen notwendig geworden. Die Vortriebsarbeiten wurden mit einer Robbins-Stollenfräse durchgeführt und dauerten von Jänner bis November.

Die Arbeiten am Schnealpen-Stollen wurden im wesentlichen abgeschlossen.

Weitere ständige baugeologische Beratung und Betreuung bezog sich auf das Baugelände der Tullner Bundesstraße, soweit es sich auf Wiener Boden befindet. Hier wurden die Grundlagen für die Berechnung von Hangsicherheiten durch Auswertung von Bohrergebnissen sowie für Hangstabilisierung durch Entwässerung und Ankerung erarbeitet.

In einer Reihe von instabilen Hangabschnitten entlang der II. Wiener Hochquellenleitung wurden die Untersuchungen zur Erstellung von Planungsgrundlagen für Sanierungsmaßnahmen weitergeführt und an kommissionellen Begehungen (Preszeny-Klausen, Grubberg) teilgenommen.

Eine eingehende Prüfung der baugeologischen Verhältnisse hinsichtlich der Auswirkungen von Sprengerschütterungen auf den Bestand der I. Wiener Hochquellenleitung durch den Ausbau der Höllental-Straße wurde vorgenommen.

Zur Sanierung der Stollenanlagen des KW Opponitz wurde nach intensiven Begehungen und Untersuchungen ein ausführliches Gutachten ausgearbeitet.

Baugrunduntersuchungen wurden in Wildungsmauer a. d. Donau und auf dem Gelände der Großbaustelle Inzersdorf-Großmarkt durchgeführt.

6. Laboratorien und technische Arbeitsbereiche

6a. Chemisches Laboratorium

(Dr. W. PRODINGER und Dr. S. SCHARBERT)

In der Berichtszeit wurden 17 Tone, 3 Montmorinminerale, 1 Silikatgestein und 1 Roterde analysiert. 10 Quarzite wurden auf SiO_2 , Al_2O_3 und Fe_2O_3 untersucht.

6 Wasserproben aus dem Tuxer Stollen der Zemmkraftwerke, Zillertal, Tirol, gelangten zur Untersuchung.

Auf stark zersetzten Karbonatproben von der Putschandllucken in Baden wurde Epsomit in Form lockerer Ausblühungen nachgewiesen. Ferner wurden Teilanalysen von Limonit- und Mangankrusten auf Gröllen vom Karlsplatz durchgeführt.

Das Spektralphotometer PMQ II der Fa. Zeiss wurde für die Bestimmung von MnO , TiO_2 und P_2O_5 in Betrieb genommen.

6b. Laboratorium für Mikropaläontologie

Dr. R. OBERHAUSER bearbeitete wiederum für Dr. B. PLÖCHINGER Schliffe und Schlämmprouben aus den Kalkalpen, und zwar Obertrias, Jura und Kreide, vorwiegend aus dem Gebiet des Wolfgangsees. Daneben wurde umfangreiches eigenes Material aus seinem Kartierungsgebiet im Tal der Dornbirner Ache und bei Hohenems aus Kreide und Eozän des Helvetikums untersucht. Als unerlässlich für die Gliederung des Paleozäns und Eozäns erwies sich dabei die Unterstützung durch die Nannobestimmungen von H. STRADNER.

Dr. H. STRADNER führte im neu errichteten Elektronenmikroskopischen Laboratorium der Geologischen Bundesanstalt (Elmi-Labor, vgl. Verh. 1970, H. 5, S. A 11) Ultrastruktur-Untersuchungen an Nannofossilien aus folgenden Gebieten und stratigraphischen Bereichen durch:

Limberg, Niederösterreich (Miozän); Ottental, Niederösterreich (Obereozän); Tiefbohrung Korneuburg 2 (Hauterive?); Kjölby Gaad, Dänemark (Maastricht).

Herr S. G. SHAFIK von der Cairo University, Teilnehmer am sechsten Kurs des UNESCO Training Center for Geology, bearbeitete lichtmikroskopisch und elektronenmikroskopisch Nannofossilien des Maastrichts und Paläogens der östlichen Wüstengebiete von Ägypten, ebenso Vergleichsproben aus dem Donetzgebiet in Südrussland.

Es wurden insgesamt im Berichtsjahr 1935 Elektronenmikrogramme angefertigt und photographisch ausgearbeitet. Die Schwermetallbeschattungen und Kohlenstoffbedampfung sowie anfallende technische Betreuungsarbeiten wurden von Herrn O. BÖHM durchgeführt.

Als bisherige Ergebnisse dieser Untersuchungen sind in Druck erschienen:

H. STRADNER: On the Ultrastructure of Miocene Archaeomonadaceae (Phytoflagellates) from Limberg, Lower Austria; Proceedings of the II Planktonic Conference Roma 1970. 5 Tafeln..

S. G. SHAFIK & H. STRADNER: Nannofossils from the Eastern Desert, Egypt, with special reference to Maastrichtian Nannofossils from the USSR. Jahrbuch der Geol. B.-A. Wien, Sonderband 17. 50 Tafeln.

Die Ergebnisse der lichtmikroskopischen Nannofossiluntersuchungen von Feldproben aus Aufsammlungen kartierender Geologen sind in 11 internen Berichten zusammengefaßt und liegen im Laboratorium auf.

Vom 13. August bis 6. Oktober nahm Dr. STRADNER als „shipboard paleontologist for Nannoplankton“ an der Mittelmeerfahrt des amerikanischen Tiefbohrschiffes *Glomar Challenger* teil. Die Forschungsergebnisse dieser von der National Science Foundation der Vereinigten Staaten veranstalteten Forschungsfahrt werden in den „Initial Reports of the Deep Sea Drilling Project, vol. 13“ veröffentlicht werden.

Dr. W. FUCHS führt die im Vorjahre begonnene, monographische Erfassung einer reichen und phylogenetisch wie stratigraphisch sehr bemerkenswerten Foraminiferenfauna der tiefen Unterkreide des Helvetikums Vorarlbergs weiter. Obernorische Conodonten-Rückstandsproben aus dem Salzkammergut sind auf ihre Foraminiferen-„Leichen“ hin untersucht worden. Mehrere Bohrproben aus dem Bereiche des geplanten Donaukraftwerkes Grafenwörth ergaben spärliche Mikrofaunen fraglicher Laaer Schichten. Aufsammlungen aus dem Kartierungsgebiete lieferten Materialien des Älteren und Jüngeren Schliers. Im Herbst hatte Dr. FUCHS Gelegenheit, die zweite Internationale Plankton-Konferenz in Rom zu besuchen.

6 c. Laboratorium für Sedimentpetrographie

(Dr. G. WOLETZ)

Die kartierenden Geologen haben auch im Jahre 1970 wieder Sandsteinproben aus ihren Aufnahmegebieten zur Untersuchung gebracht. Durch die Analyse des Schwermineralinhaltes war es fallweise möglich, einen Vergleich mit bereits untersuchten Schichten vorzunehmen.

Wegen zeitraubender Tätigkeit als Redakteur unserer Publikationen mußte die Laboratoriumsarbeit sehr eingeschränkt werden.

6 d. Laboratorium für Palynologie

(I. DRAXLER)

Im Jahre 1970 wurden zahlreiche, als fossilleer geltende Proben aus dem Niederen Himalaya untersucht. Weiteres Probenmaterial stammte aus der Tauernschieferhülle sowie aus dem Kupferbergbau Mitterberg. Quartärproben aus der Steiermark, Niederösterreich und dem Burgenland wurden bearbeitet.

6 e. Photogeologie

Keine Meldungen.

6 f/g. Technische Arbeiten

	1970	1969
Aufbereitete Proben (Mikropaläontologie)	1276	1411
Dünnschliffe 50 × 50 mm (Mikropaläontologie)	303	82
Dünnschliffe (Petrographie)	509	560
Anschliffe	139	107

6h. Zeichenabteilung, Reproduktion und Kartensammlung

(O. BINDER)

Folgende Arbeiten wurden durchgeführt:

Farbkarten:

Geologisch-geotechnische Karte des Schwedhattales — Lindkogelgebietes 1 : 10.000,

Hydrogeologische Karte der Republik Österreich 1 : 1,000.000,

Geologische Karte des Wolfgangseegebietes 1 : 25.000,

Geologische Karte des Gebietes Chah Shirin-Reshm (Iran) dreifarbig,

Geologische Karte der westlichen Deferegger Alpen, Osttirol 1 : 25.000,

Geologische Karte West-Nepal 1 : 253.444 (dreifarbig).

56 Tuschzeichnungen für Vervielfältigungen bzw. Reproduktion,

767 Photokopien auf Dokumentenpapier in den Formaten A 3, A 4,

356 Lichtpausen,

29 Transparentlichtpausen,

58 Dias,

42 Photoaufnahmen und Halbtonvergrößerungen.

Im Rahmen der Erdölabteilung wurden von Fachinsp. J. ZACEK 12 Karten und Profile gezeichnet, 2 Karten ergänzt und 8 große Profile (Autobahn-Rheintal) montiert. Dazu kommen noch 22 Lichtpausen und 40 Photoaufnahmen bzw. Verkleinerungen.

An geologischen Karten liefern ein:

Österreich	14	Afrika	4
Albanien	6	Japan	1
Belgien	1	Naher Osten	5
Deutschland	15	N-Amerika	34
England	15	S-Amerika	15
Europa allgemein	6		<hr/>
Finnland	1		59
Frankreich	31		
Griechenland	1		
Italien	33	Gesamtsumme:	368
Polen	8		
Portugal	2		
Rumänien	24		
Spanien	4		
Sowjetunion	118		
Ungarn	30		
Europa gesamt	<hr/> 309		

7. Verwaltung

7a. Gebarung

An Einnahmen wurden erzielt:

Verkauf wissenschaftlicher Werke (aus dem Verlag der Geol. B.-A.)

1970: S 286.800.23

1969: S 245.655.58

verschiedene Einnahmen:

1970: S 34.556.35

1969: S 24.502.70

7b. Vermietungen

2. Juni 1970: Kammermusikabend, veranstaltet von der Direktion der Wiener Festwochen.

Palaiskonzerte, veranstaltet vom Kulturamt der Stadt Wien:

6., 20. und 30. Juli 1970,

12., 20. und 31. August 1970,

9. September 1970.

1. Oktober 1970: Pressekonferenz und Modeschau des Fachverbandes der Bekleidungsindustrie Österreichs.

7c. Dienstwagen

Dienstfahrten für geologische Bereisungen:

PKW W 443.495	1970: 15.484 km	(1969: 18.350 km)
KFZ W 634.028	1970: 15.401 km	(1969: 19.144 km)

8. Geologie und Öffentlichkeit

8a. Verlag

Im Eigenverlag der Geologischen Bundesanstalt sind im Jahre 1970 folgende Veröffentlichungen erschienen:

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, B d. 1 13/1 970 (in zwei Heften), mit 6 Beiträgen; Gesamtumfang 303 Seiten, 38 Abb., 8 Taf., 15 Taf. i. Text, 8 Beilagen, 4 Phototaf. u. 9 Tab.

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, Sonderband 15/1 970; mit 7 Beiträgen; Gesamtumfang 96 Seiten, 4 Textfig., 11 Taf., 1 Kt., 5 Prof. u. 24 Diagr.

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, Sonderband 16/1 970; 50 Seiten, 3 Tab., 11 Abb. u. 88 Taf.

Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt, Sonderband 18/1 970; 103 Seiten, 9 Taf. u. 39 Abb.

Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt, Jg. 1970 (in fünf Heften), mit zahlreichen Beiträgen; Gesamtumfang 827 Seiten, 109 Abb., 50 Taf. (darunter Phototaf.) u. 16 Tab.

Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt — Bundesländerserie: Heft Salzburg, 2. Aufl., 101 Seiten, 1 Abb. u. 2 Taf.

Hydrogeologische Karte der Republik Österreich 1:1.000.000.

Geologisch-Geotechnische Karte des Schwechattal-Lindkogel-Gebietes W Baden (Niederösterreich) 1:10.000.

Erläuterungen zur Geologisch-Geotechnischen Karte 1:10.000 des Schwechattal-Lindkogel-Gebietes W Baden (Niederösterreich); 58 Seiten, 8 Abb., 2 Tab. u. 2 Taf.

Postkarte „Geologie von Österreich“.

8 b. Bibliothek

Übersicht über den Bücherzuwachs der Bibliothek:

Einzelwerke:	Signaturen	762	Periodica:	Signaturen	7
	Bände	1480		Bände	2995

Gesamtbestand der Bibliothek (Stand vom 31. Dezember 1970):

Einzelwerke:	Signaturen	41.892	Periodica:	Signaturen	2.340
	Bände	50.184		Bände	144.723

Im Schriftentausch erhöhte sich die Zahl der Tauschpartner auf 452.

Für den Kurs „Post Graduate Training Center for Geology“ wurden 25 Bücher angekauft.

8 c. Museum

(Prof. Dr. R. SIEBER)

An den Material- und Sammlungsbeständen wurde eine Gesamtbestandsprüfung und eine Ordnungsplanung vorgenommen. Durch die Erwerbung neuer Kasten und Depotstellagen konnten die Typensammlung und neues wissenschaftliches Material besser und zweckentsprechender aufbewahrt werden. Außer den Neueingängen an Typen wurden die umfangreichen, mehrfach befragten phytopaläontologischen Typenbestände fast vollständig erfaßt. Die Sammlungsverzeichnisse, Karteien und Inventarisierungen wurden vervollständigt. Neues Sammlungsmaterial ergab sich zum größten Teil im Zusammenhang mit der Gelände- und Aufnahme-tätigkeit. Auch für die Schausammlung konnten weitere Teile bereitgestellt werden. Die bisher aufgebauten Bestimmungs- und Literaturbehelfe wurden von einem größeren Interessentenkreis in Anspruch genommen. Die Benützung der Material- und Sammlungsbestände hielt sich im Rahmen der des Vorjahres. Besucher fanden sich aus dem Inland, europäischen Ländern, den USA und Indien.

Außer der Sammlungstätigkeit konnten fachliche und wissenschaftliche Arbeiten intensiver betrieben und geplant werden. Fossilbestimmungen und Einstufungen wurden hauptsächlich zu inländischen Kartierungen und Felduntersuchungen vorgenommen. Einige größere Bearbeitungen wurden zum Teil unter Mithilfe ausländischer Fachkräfte fortgeführt oder in Angriff genommen, wobei besonders bisher nicht abgeschlossene ältere berücksichtigt wurden (Paul, Stache u. a.). Auch bei den Auslandsarbeiten von Mitgliedern erfolgten durch Detailbearbeitungen Fortschritte (Himalaya, Trias). Durch Teilnahme an einigen wissenschaftlichen Veranstaltungen und Exkursionen (Geol. Wandertagung i. Steiermark, Paratethystagung in Wien) konnten Klärungen in einzelnen Arbeitsgebieten (Vorarlberg, Kärnten) erzielt werden.

Für Fachinteressenten und Studenten wurden Führungen abgehalten.

9. Reisen, Besuche, Teilnahmen

- 25.—28. Februar: Jahreshauptversammlung der Geologischen Vereinigung, Kiel.
F. BAUER.
3. März: Tektonische Karte der Karpatho-Balkanischen Assoziation, Bratislava. O. THIELE.

- 17.—22. März: Generalversammlung der Kommission für die Geologische Karte der Welt, Paris. A. RUTTNER, CH. EXNER.
- 13.—16. April: 11. Austauschitzung im Rahmen des Regierungsabkommens Österreich—CSSR, Prag. A. RUTTNER, S. PREY.
- 25.—27. Mai: Fachnormenausschuß Wasserwesen, Arbeitsausschuß II-5, Berlin. T. GATTINGER.
- 11.—13. Juni: Vergleichsexkursion in Mähren im Rahmen des Regierungsabkommens Österreich—CSSR. P. BECK-MANNAGETTA, O. THIELE, G. FUCHS.
- 15.—18. Juni: 50-Jahrfeier des Geologischen Institutes, Warschau. B. PLÖCHINGER.
20. 6.—25. 8.: Erzprospektion Grönland. O. SCHERMANN.
13. 8.—6. 10.: Deep Sea Drilling Project, Leg 13, Forschungsfahrt im Mittelmeer (D/V G l o m a r C h a l l e n g e r). H. STRADNER.
31. 8.—1. 9.: 2. Austauschitzung im Rahmen der Vereinbarung Geologische Bundesanstalt—Zentralamt für Geologie der VR Ungarn, Wien.
- 19.—27. September: Symposium über orogene Phasen im alpinen Europa, Brestovačka Banja (Jugoslawien). N. ANDERLE, S. PREY.
23. 9.—7. 10.: 2. Planctonic Conference, Rom. W. FUCHS, R. OBERHAUSER.
28. 9.—1. 10.: VII. Kongreß der Geologen der SFRJ, Zagreb. N. ANDERLE.
- 3.—10. Oktober: 122. Hauptversammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft, Tübingen. A. RUTTNER.
- 16.—21. November: Konferenz der tschechoslowakischen tektonischen Kommission, Smolenice. P. BECK-MANNAGETTA, S. PREY.

10. Personalvertretung

(Dr. P. BECK-MANNAGETTA, Obmann)

Im abgelaufenen Jahre 1970 wurden folgende Anträge (Ant.), Anfragen (Anf.) und Sonstiges (So.) für Internes (I) oder Externes (E) (außerhalb der Geologischen Bundesanstalt) erledigt (erl.), teilweise erledigt (teil.), nicht erledigt (n. erl.), zurückgestellt (Z.) oder abgelehnt (ab.):

Tabelle 1970

Annt. + Annf.	So.	I.	E.	erl. + teil.	n. erl.	Z.	ab.
28	2	7	26	22	11	2	6

Die Einteilung der Akte in dieses Schema läßt mehrere verschiedene Zuordnungen zu, wobei vor allem auch nicht erledigte Agenden der Vorjahre einbezogen sind. Es fanden drei Sitzungen der Personalvertretung statt, in denen alle Beschlüsse einstimmig gefaßt wurden. An den Sitzungen nahm jedesmal der Dienststellenleiter, Herr Direktor Dr. A. W. RUTTNER teil, weshalb viele Anliegen so in bestem Einvernehmen rasch erledigt werden konnten.

Der Obmann nahm an der öffentlichen Arbeitstagung des gemeinsamen Dienststellenausschusses des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst und des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung teil.

11. Verstorbene Geologen, Mitarbeiter und Förderer des
geologischen Arbeitskreises

FELIX MACHATSCHKI, Dr. phil., Professor, geboren 22. Juli 1895 in Arnfels, gestorben am 17. Februar 1970 in Wien.

HANS LACKENSCHWAIGER *), Dipl.-Ing., gestorben am 5. April 1970 in Leoben.

ERNST C. KRAUS, Dr. phil., Professor, geboren 10. Juli 1889 in Freising Obb., gestorben am 23. Juni 1970 in München.

EMIL TSCHERNIG *), Dr. mont., Dipl.-Ing., Bergrat, geboren 10. April 1896 in Bleiberg, gestorben am 5. Juli 1970 in Klagenfurt.

WOLFGANG FRITSCH, Dr. phil., Dozent, geboren 2. Oktober 1928 in Kühweg bei Hermagor, gestorben am 31. Juli 1970 in Hüttenberg.


LEOPOLD KOBER, Dr. phil., Professor, geboren 21. September 1883 in Pfaffstätten, gestorben am 6. September 1970 in Hallstatt.


RUDOLF OSTADAL *). Archivar, geboren 1. Mai 1897 in Römerstadt, Nordmähren, gestorben am 16. Oktober 1970 in Gmünd.

GÜNTER SIEVERS, Bergrat, geboren 17. April 1910 in Leipzig, gestorben am 4. November 1970 in Wien.

LEOPOLD W. KÖLBL, Dr. phil., Professor, geboren 26. März 1895 in Wien, gestorben am 25. Dezember 1970 in Wien.

*) Korrespondenten der Geologischen Bundesanstalt.

 Geologische Karte 1:50 000, Kartierung weitgehend fortgeschritten

 Geologische Karte 1:200 000, vor der Drucklegung

15 Geologische Kartierung mit Nummer des
Aufnahmeberichtes

 13 Übersichtsbegehungen für die Karte 1:200 000
mit Nummer des Aufnahmeberichtes

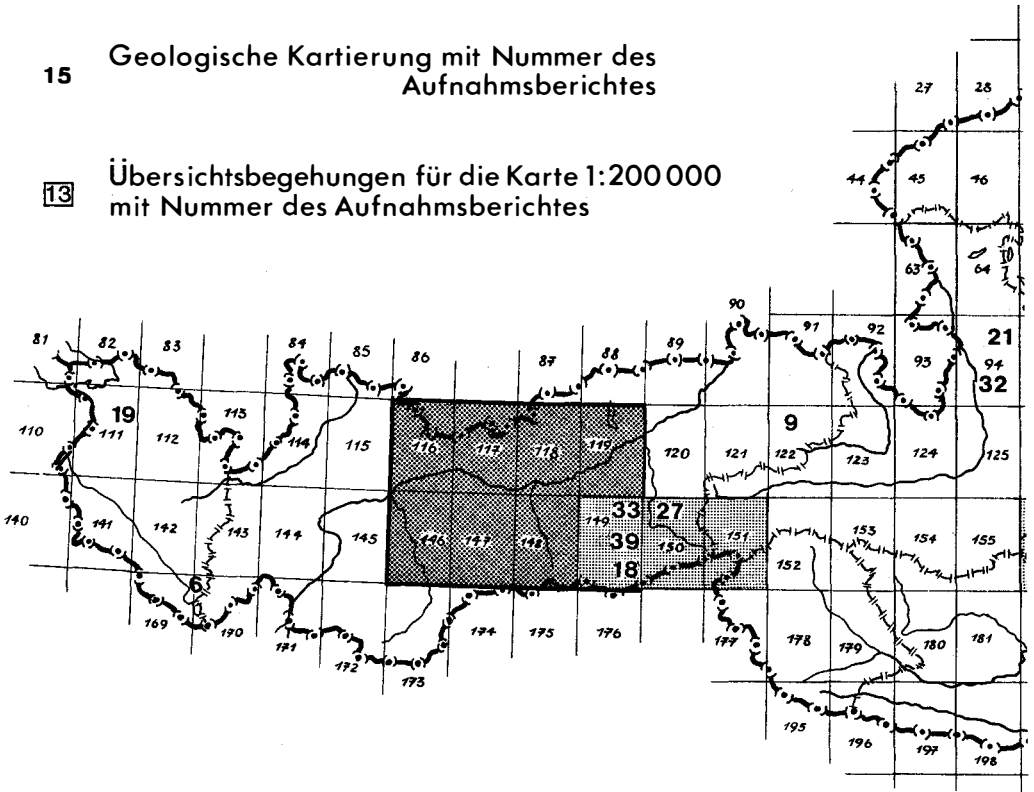
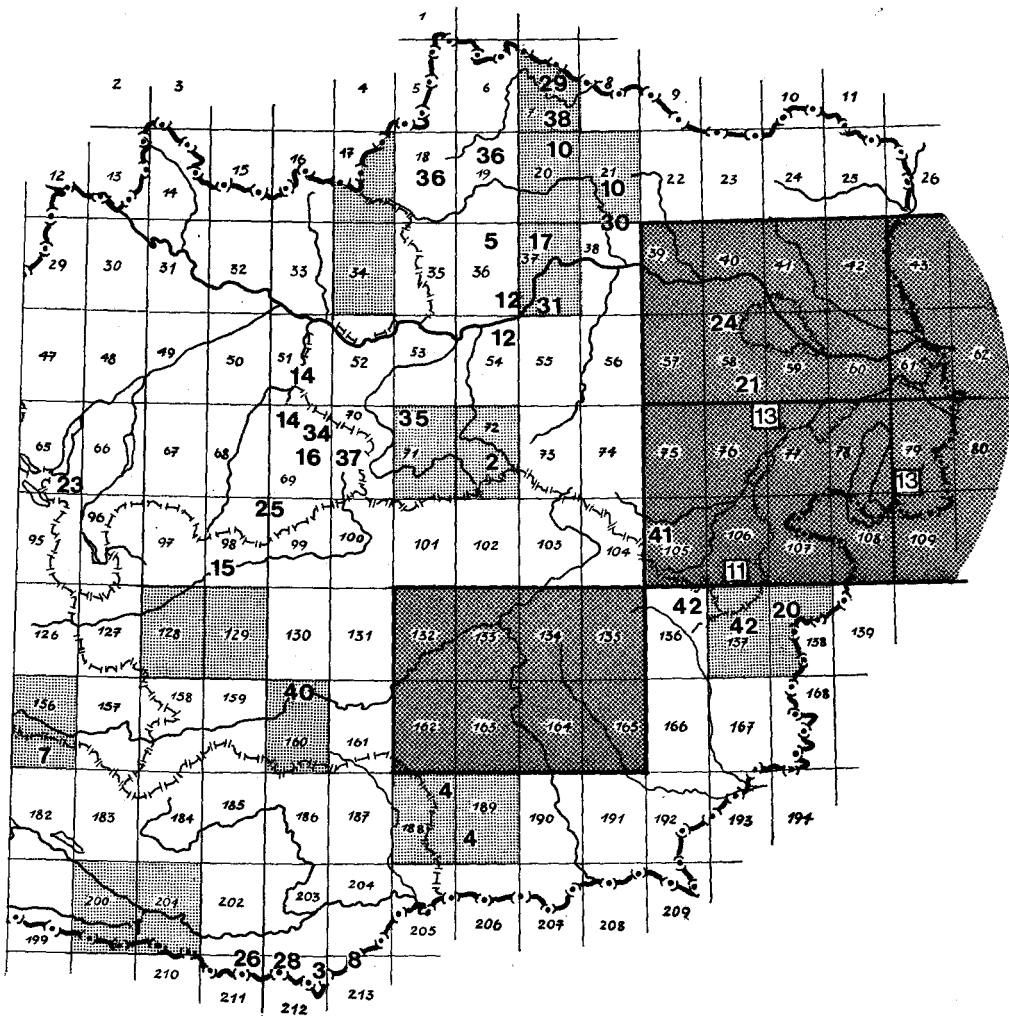


Abb. 1. Aufnahmestätigkeit

Verrechnete Geländeaufnahmstage	1970	1969
Geologen der Geologischen Bundesanstalt	1205	1169
Auswärtige Mitarbeiter	306	338



der Geologischen Bundesanstalt.